

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Rückblick auf 100 Jahre Kindergarten

Viele Gäste zur Jubiläumsfeier in der Zillyer Tagesstätte „Märchenburg“

Das Jubiläum der hundertjährigen Kinderbetreuung in Zilly ist mit einem großen Fest gefeiert worden.

Von Horst Müller
Zilly • 100 Jahre sind schon ein beträchtliches Alter. Das wurde in einem Epochenprogramm deutlich, das Erzieherinnen, Eltern und Kindern für die Besucher vorbereitet hatten. Dabei ist die Kindertagesstätte aber jung geblieben. Jung durch den Einsatz der Initiative „Was Zilly bewegt“ und dem Elterntat der Kita, in denen sich viele junge Leute um den Fortbestand der Kita „Märchenburg“ bemühen.

„Wer wird für seine Arbeit schon vom Bundespräsidenten eingeladen“, merkte der Landtagsabgeordnete Roland Brachmann (SPD) als einer der Gratulanten an. Die Arbeit des TSV Zilly, die auch in der Kita wirkt, hatte stellvertretend Marc Heyer und Michael Schildro zur Auszeichnung mit einem „Goldenen Stern des Sports“ nach Berlin geführt.

Brachmann forderte dazu auf, „den ländlichen Raum für die Zukunft fit zu machen und nicht an den Kindern zu sparen“. Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) pflichtete dem bei. „Jeden Tag geben wir das Wertvollste, was wir haben, unsere Kinder, in die Hände von erfahrenen Erziehern. Das ist aber kein Ersatz für das Elternhaus. In neuen Lebensbereichen und Umgebungen lernen die Kinder sich zu entfalten und zu erproben. Kinder sind die Gesellschaft von morgen.“

Viele Spenden und Geschenke besicherte das Jubiläumsfest der Kita. Aber ein Geschenk kam doch überraschend, ein neues Logo für den Eingangsbereich, das die Bürgerinitiative überreichte.

Für die vielen Gäste hatten sich Eltern und Erzieherinnen einiges einfallen lassen. Spiele und alte Kinderlieder aus längst vergangenen Zeiten ließen manch älteren Besucher mit Wehmut an seine eigene Kindheit zurückdenken. Die Geschichte des Kindergartens in Zilly hatte Inge Niebel aufgearbeitet und ergänzt. „Endgültig ist sie aber nicht. Jeder kann sie mit neuen Informationen fortsetzen.“ Niebel kam 1960 direkt vom Studium nach Zilly. Schon damals war sie von der Schönheit der Burg und des Parks begeistert. 35 Jahre arbeitete sie im Kindergarten, zuletzt als Leiterin. Bei ihr konnten Eltern und Ehe-malige nun eine gedruckte



Die Kinder der „Märchenburg“ durften die Geburtstagstorte anschneiden. Mit viel Liebe hatte sie Inge Niebel kreiert. Fotos (2): Horst Müller

Chronik, alte Fotos und historisches Spielzeug fanden im Sportraum viele Betrachter.



Die Chronik, alte Fotos und historisches Spielzeug fanden im Sportraum viele Betrachter.

ist. Hier treffen sich die Senioren zum Kaffeeklatsch, hier gibt es Blutspenden und Sportkurse. Vieles, was den ganzen Ort bewegt, findet hier statt.

Die Kindertagesstätte gehört zu den Partnern der Bürgerinitiative, die sich voriges Jahr gründete, um dieser auf der Kippe stehenden Einrichtung eine Zukunft zu geben. Mit ihren Projekten versteht sie es, Jung und Alt zusammenzubringen. Ob bei Schwimmkursen oder im „grünen Klassenzimmer“ genannten Garten. „Dafür mussten einige Mätern in den Köpfen umgestoßen werden“, sagte Marc Heyer. Und Michael Schildro, der auch Vorsitzender des Elternrates ist, äußerte: „Damit haben wir auch ein Stück Kita-Geschichte geschrieben.“

Aus der Geschichte der Kita Zilly

Am 15. April 1912 zog der erste Kindergarten in das Gemeindehaus von Zilly (ehemaliger Rat der Gemeinde) ein, damals unter der Schirmherrschaft des Ceciliienstiftes Halberstadt. Dies fand der Heimatforscher Hartmut Neubauer im März 2012 heraus. Anfang 1930 tollten die Kinder vor dem Turmplatz neben dem ehemaligen Schützenhaus in einer Baracke umher. 1949 bis 1950 ist der Umzug in das Gutsgesäß nachgewiesen. 1950 wurde der Spielplatz vor der heutigen Kita „Märchenburg“ eingezäunt. Das erste warme Mittagessen gab es 1952.

Meldungen

Politeur kontrolliert Straßenreinigung

Stadt Osterwieck (mhe) • Mit dem Einzug des Frühlings kontrolliert das Osterwiecker Ordnungsamt wieder verstärkt die Einhaltung der Straßenreinigungspflicht in den Orten. Wie Amtsleiter Rüdiger Brandt mitteilte, seien bereits erste Verwarnungen an Grundstückseigentümer ausgesprochen worden. Laut Satzung müsse vom Gehweg einschließlich Gasse bis zur Fahrbahnmittelle gefegt werden. Das übernehme keine Kehrmaschine. Diese werde einzig in der Kernstadt vor kommunalen Grundstücken eingesetzt. Seit 1. April ist Frank Kenzig als Politeur (männliches Wort für Politesse) in der Stadt tätig. Politesse Elke Olffe ist in Rente gegangen.

Vortrag zur Grenze in Bronzezeit

Osterwieck (mhe) • Ein weiterer Vortragsabend im Rahmen der Osterwiecker Reihe „Archäologie rund um den Harz“ ist am Donnerstag, 2. Mai, vor der Bronzezeit gewidmet. Prof. Dr. Louis Nebelsick aus Halle spricht zum Thema „Die Grenze. Rituell denotierte Grabenstrukturen der späten Bronzezeit im Mittelteil-Saa-legebiet“. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Hotel „Brauner Hirsch“.

Veltheimer öffnen Sonntag ihre Gärten

Veltheim (mhe) • Mindestens sieben Veltheimer Gärten werden am Sonntag, 5. Mai, von 11 bis 17 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eine gute Gelegenheit, bei einem Spaziergang das Fallsteindorf kennenzulernen und mit den Gartenbesitzern Ideen und Erfahrungen auszutauschen. Auskunft und Lageskizze gibt es im Garten Niggemeyer, Trift 52. Veltheim ist am Sonntag Zielort einer Stern-Radtour am „Grünen Rand“ entlang.

„Kräuterfrau“ zu Gast im Trauercafé

Osterwieck (mhe) • Die Teilnehmer des Osterwiecker Trauercafés treffen sich am Donnerstag, 2. Mai, um 14 Uhr im Schäfers Hof, um anschließend zur „Fallsteinklausur“ zu fahren. Dort berichtet Marlene Mewald bei einer gemütlichen Zusammenkunft über Kräuter im Fallstein.

Tag der erneuerbaren Energien

Dardesheim/Osterwieck/Zilly (mhe) • Der bundesweite Tag der erneuerbaren Energien wird am Sonntag, 5. Mai, im Zeitraum von 10 bis 18 Uhr von zahlreichen Aktionen in Dardesheim (Rathaus und Windpark), Osterwieck (Energieberatungszentrum) und Zilly (Biogasanlage) begleitet. Von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr kann ein Windrad auf dem Drüberg sowie von 10 bis 12 Uhr die Biogasanlage in Zilly besichtigt werden. Im Dardesheimer Rathaus läuft ab 10.30 Uhr der Film „Die vierte Revolution“ und in Osterwieck ab 15 Uhr der Streifen „Leben mit der Energie-wende“. In Osterwieck und Dardesheim kann auch ein Elektroauto getestet werden.

„Schüler machen Zeitung“ in den Grundschulen Böhne und Osterwieck



Die dritte Klasse der Grundschule Böhne beim Zeitungsstudium. Dazu gehören: Dustin Hankel, Maurice Kelber, Julius Meyer-Stork, Jerome Pichert, Til Schliephake, Etienne Schöppe, Florian Skowronek, Hannes Wöllcke, Desirée Barner, Lena Brinsa, Emely Dörge, Fabienne Frommhold, Melina Hildebrandt, Amy Horstschäfer, Leonie Huth, Neele Weißer, Helene Oppermann, Anika Preinfalk, Johanna Rau, Anna Schlenkermann, Isabell Schönhoff, Nathalie Siemens und Miguel Uekermann.



Auch die vierte Klasse aus Böhne nahm am Zeitungsprojekt teil. Das sind die Schüler Jannik Altenburg, Linus Brüssler, Nico Gräbner, Pascal Lips, Julius Elias Mehlhan, Nick Riefenstahl, Tim Nicolas Rostenberg, Jan Ole Sandvoß, Mariano Schmidt, Hayley Jane Bachmann, Laura de Raad, Lucia Dietz, Sandra Kretzschmar, Lindsay Matthes, Luisa Prate, Chanel Störbeck, Marlene Störbeck, Natalie Thöns und Michaela Wolff. Fotos (4): Mario Heinicke



In der Grundschule Osterwieck sind die vierten Klassen am Projekt beteiligt. Hier die 4a: Vanessa Becker, Julia Klingberg, Alisa Lindemann, Johanna Matzelt, Sarah Ramme, Malte Beyer, Dave Aaron Dietz, Karl Doppelheuer, Justin Goldmann, Max Hasler, Oliver Heicke, Robert Hesse, Leon Neuwöhner, Justin Schwetzer, Niklas Tell, Devin Uhlemann, Jan Werner, Hans Wieser und Johnny Zimmermann.



Zur Klasse 4b in der Osterwiecker Grundschule gehören: Laura Seeger, Angelina Söchting, Julia Tomczak, Lara Wysk, Jannik Bähge, Gero Doppelheuer, Max Duy, Marvin Ebert, Fabian Gravina, Leon Hahn, Till-Ole Herbst, Jonas Köhler, Michel Komm, Anthony Kühnel, Adrian Ludwig, Julius Reuler, Paul-Philipp Rosenberger und Till Schäfer.